

# 14-Jährige fährt allen davon

Am Sonntag ist der Internationale Pizol Riesenslalom bei besten Bedingungen am Pizol ausgetragen worden. Mit Nachwuchshoffnung Laura Bäbler und Ex-Weltcupfahrer Tobias Grünenfelder holten sich zwei Elmer den Titel der Verbandsmeister beim Skiverband Sarganserland Walensee (SSW).

von Martin Broder

**V**ieles blieb beim diesjährigen Verbandsrennen gleich wie in den Vorjahren: Der SC Flumserberg stellte die grösste Anzahl Teilnehmende und stand beim Podest der schnellsten Klubs ebenfalls ganz oben. Neu jedoch ist, dass beide Verbandsmeister aus dem Glarnerland kommen. Tobias Grünenfelder hat in seiner Karriere schon ein Weltcuprennen gewonnen und viermal an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften teilgenommen. Der Titel des Verbandsmeisters fehlte aber noch in seinem Palmarès.

Die grosse Überraschung gelang aber Laura Bäbler. Das 14-Jährige Talent aus Elm gewann den Titel ebenfalls zum ersten Mal, obwohl mit der Weltcup-Fahrerin Simone Wild und der Junioren-Weltmeisterin Nicole Good grosse Kaliber am Start waren.

## Anspruchsvolle, aber faire Piste

Das Rennen auf dem Pizol wurde bei besten Bedingungen ausgetragen: Die Sonne zeigte sich zwar nur hin und wieder, aber die Piste war kompakt und ermöglichte dank der vielen Helferinnen und Helfer ein faires Rennen. So fuhren die Herren 3 mit Tobias Grünenfelder (Startnummer 257) und Pirmin Riesen (253) die absolut schnellsten Zeiten des Tages bei den Männern.

Noch schneller war aber Bäbler, die Siegerin der U16 und Verbandsmeisterin. Sie hatte mit der Nummer 116 die etwas bessere Piste, aber ihre Leistung verdient das Prädikat Extraklasse, denn die Swiss-Ski-Kaderfahrerinnen Wild und Good waren nur wenig später gestartet und kamen nicht an ihre Zeit heran. Auch die beiden Vermöerinnen Annina Hobi und Sophie Good zeigten eine sehr starke Leistung, liessen sie sich doch die dritt- und viertbeste Zeit aller Mädchen stoppen und gewannen ihre Kategorien überlegen. Mit diesem Sieg konnte Hobi ihren fulminanten Saisonschluss mit dem Ge-



Die neuen Verbandsmeister: Tobias Grünenfelder und Laura Bäbler. Bilder/SL-View Martin Broder



Sieger nach einer langer Saison: Den SSW Raiffeisen Cup gewinnen Jan Mannhart, Severin Bäbler, Annina Hobi, Sophie Kalberer und Lucius Thommen (hinten, von links) sowie Antonia Abächerli, Laura Bäbler und Aurelio Wyrsoch (unten, von links).

samtsieg bei den U12 vor ihrer Klubkollegin Laura Gliott krönen. Sophie Kalberer stand schon vor dem Rennen als Gesamtsiegerin der U14 fest.

## Wyrsoch-Brüder mit zwei Siegen

Ebenfalls schon lange stand Aurelio Wyrsoch (Valens) bei den U14 als Gesamtsieger fest und er gewann auch das letzte Rennen mit mehr als einer Sekunde Vorsprung. Knapper fiel der Sieg für Alessio Wyrsoch bei den U16 aus. Er hatte im Ziel 29 Hundertstel Vorsprung auf den Gesamtsieger Jan Mannhart (Flumserberg). Die beiden waren zu ihrem letzten JO-Rennen in Schwingerhosen gestartet, ebenso wie der fünfplatzierte Samuel Bleisch (Flumserberg).

Bei den Knaben U12 wurde Gesamtsieger Lucius Thommen (Bad Ragaz) von Andri Iten, einem Gast aus Oberägeri, geschlagen. Auch in beiden U11-Kategorien mussten sich die Einheimischen geschlagen geben. Bei den Mädchen gewann Carmen Boner (Madrisa) vor der Flumserbergerin Aurelia Fleischer, während bei den Knaben Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa) vor drei weiteren Gästen gewann. Noah Fäh (Walensee) war als fünfter bester Sarganserländer.

## Vorarberger Gäste

Doch der Pizol-Riesenslalom war nicht nur das Verbandsrennen, nein, schon seit Jahren wird eine Kombinationswertung mit dem Riesenslalom am Nenzinger Himmel ausgetragen. Dieses ganz spezielle Rennen – man muss zu Fuss an den Start hochsteigen – wird am Sonntag, 28. April, ausgetragen.

Aus diesem Grund stellte der WSV Nenzing auch in diesem Jahr ein grosses Kontingent. Nach dem Rennen nahmen sich die Rennfahrerinnen und -fahrer, die Eltern, das Helferteam sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer im Zielgelände Zeit für Gemütlichkeit und liessen sich von der Festwirtschaft des SC Pizol verwöhnen. Dieser rundum gelungene Anlass stand am Schluss einer schönen Wintersaison.

## Vier Fragen an ...

# Simone Wild

Skirennfahrerin  
SC Flumserberg



**1 Wie geht es Ihnen im Moment?** Gesundheitlich geht es mir gut, sicher besser als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Die Patellasehne schmerzt zwar immer noch ein wenig, aber ich meine, mit einer Pause sollte es wieder gut werden. Auf jeden Fall ist es kein Vergleich mehr zum letzten Jahr bei Saisonende.

**2 Wie sind Sie mit der vergangenen Saison zufrieden?** Ich konnte wegen meines Knies erst im Oktober ins Training einsteigen. Mir fehlten deshalb eindeutig die Trainingsfahrten. Diesen Rückstand konnte ich im Laufe der Saison nicht mehr ganz aufholen. Im Europacup habe ich sämtliche Riesenslalom-Beiträge, dazu einige Weltcup-Rennen.

**3 Wie sieht es kommende Saison aus?** Ich bin optimistisch. Natürlich muss ich mich im Weltcup in der Startliste wieder nach vorne arbeiten, doch ich bin motiviert, da es mir gesundheitlich wieder viel besser geht.

**4 Wie hat Ihnen das Rennen am Pizol gefallen?** Ich bin sicher nicht auf Biegen und Brechen gefahren, aber es war ein sehr schönes Rennen. Mir gefällt die Stimmung und ich habe viele Leute getroffen. Zudem ist es für mich klar, dass ich das Verbandsrennen bestreite, wenn ich keine anderen Rennen habe.

Die Fragen stellte Martin Broder.

# Sechs Zweige erschwungen

Traditionsgemäss machen die Bündner beim Frühjahrschwinger den Anfang der Kantonalen Nachwuchsschwingerfeste im NOS-Verband. Sechs Melser Jungschwinger haben Auszeichnungen geholt.

von Max Rüegg

Die Prättigauer Gemeinde Küblis war dieses Jahr Austragungsort des Bündner Nachwuchsschwingerfestes und sah bei bester Witterung 322 Nachwuchsschwinger an der Arbeit. Der Schwingklub Mels war nach der Winterpause mit über einem Dutzend Akteuren im Einsatz, wovon sechs mit dem begehrten Zweig die Heimreise antreten konnten. Pech hatten diejenigen Jungschwinger, welche trotz drei Siegen die Auszeichnung verpassten. Sie mussten sich mit Teilerfolgen zufriedengeben.

Bei den jüngsten Jahrgänge 2010/11 gewann im Duell der beiden Akteure vom Schwingklub Gais Adrian Schläpfer (Appenzell) mit Hüfter gegen Kevin Sutter (Teufeln). Mit guten 56,75 Punkten erkämpfte Andrin Müller (Heiligkreuz) die Auszeichnung. Ohne Auszeichnung blieben Lyan Thurnham, Davy Britschgi, Curdin Bleiker (alle Mels).

Zwei Thurgauer kämpften bei den Jahrgängen 2008/09 um den Sieg, wo-

bei Nils Müller (Andwil) gegen Lorin Rhyner (Wittenwil) gewann. Hier konnten sich die Melser Akteure nicht durchsetzen. Ramon Giger (Flumserberg), obwohl nur mit einer Niederlage, sowie Moreno Thiess (Bad Ragaz) verpassten den Zweig wie David Thommen (Vilters), der jedoch beim Schwingclub Unterlandquart versichert ist.

## Starke Melser Vorstellung

Bei den Jahrgängen 2006/07 gewinnt der Bündner Josias Müller (Zillis) gegen Mathias Jäger (Schwellbrunn) mit Nachdrücken am Boden. Mike Wildhaber (Flumserberg) reichen 55,50 Punkte für den Zweig. Gleich drei davon gibts für den SK Mels bei den Jahrgängen 2004/05, wobei Pascal Pfiffner (Mädris-Vermol) mit 58,00 und dem 2. Rang glänzte und Andreas Stauffacher (Mels) mit dem vierten Rang seinem Klubkameraden kaum nachstand. Mit guten 56,50 Punkten rundete Samuel Rüegg (Heiligkreuz) das gute Ergebnis ab. Jeder dieses Trios musste

nur eine Niederlage einstecken, Pfiffner gleich im ersten Gang. Simon Walser (Mels) und Philipp Ackermann (Heiligkreuz) mussten sich mit Teilerfolgen zufriedengeben. Tobias Schönenberger (Kirchberg SG) bezwang im Schnellzugtempo den Glarner André Sturzenegger um den Kategoriensieg.

Die Ältesten (Jahrgänge 2002/03) sind bereits bei den Aktiven teilnahmeberechtigt. Trotz gestelltem Schlussgang gegen den Thurgauer This Kolb konnte sich Nicola Graf (Schaffhausen) als Sieger feiern lassen. Urban Raschle vom SK Mels durfte mit 56,50 Punkten ebenfalls den Zweig entgegennehmen.



Die «ausgezeichnete» Melser Delegation: Urban Raschle, Pascal Pfiffner, Samuel Rüegg, Andreas Stauffacher (oben, v.L.), Mike Wildhaber, Andrin Müller und Joel Galbier. Pressbild

# Sportlerwahl verspricht Spannung

Der Skiverband Sarganserland Walensee wird am Samstag, 4. Mai, zum dritten Mal eine Sportlerwahl an der Siga durchführen.

Die Teilnehmenden der Sportlerwahl wählen aus je drei Vorschlägen die Sportlerin, den Sportler und den Funktionär oder die Funktionärin des Jahres. Eine Jury wird aufgrund eines Reglements die Kandidaten für die drei Kategorien bestimmen. Bei der SSW-Sportlerwahl 2019 werden neben der Vorstellung der Kandidaten auch ein Showblock des Aerobicteams des TV Oberschan und ein Apéro-riche von La Culina geboten. Der Anlass an der Siga beginnt am Samstag, 4. Mai, um 16.30 Uhr. Der Eintritt kostet 59 Franken. Nach der Sportlerwahl besteht die Möglichkeit, die Siga zu besuchen. Anmeldungen sind bis 25. April möglich an E-Mail [info@ssw.ch](mailto:info@ssw.ch). (mr)